

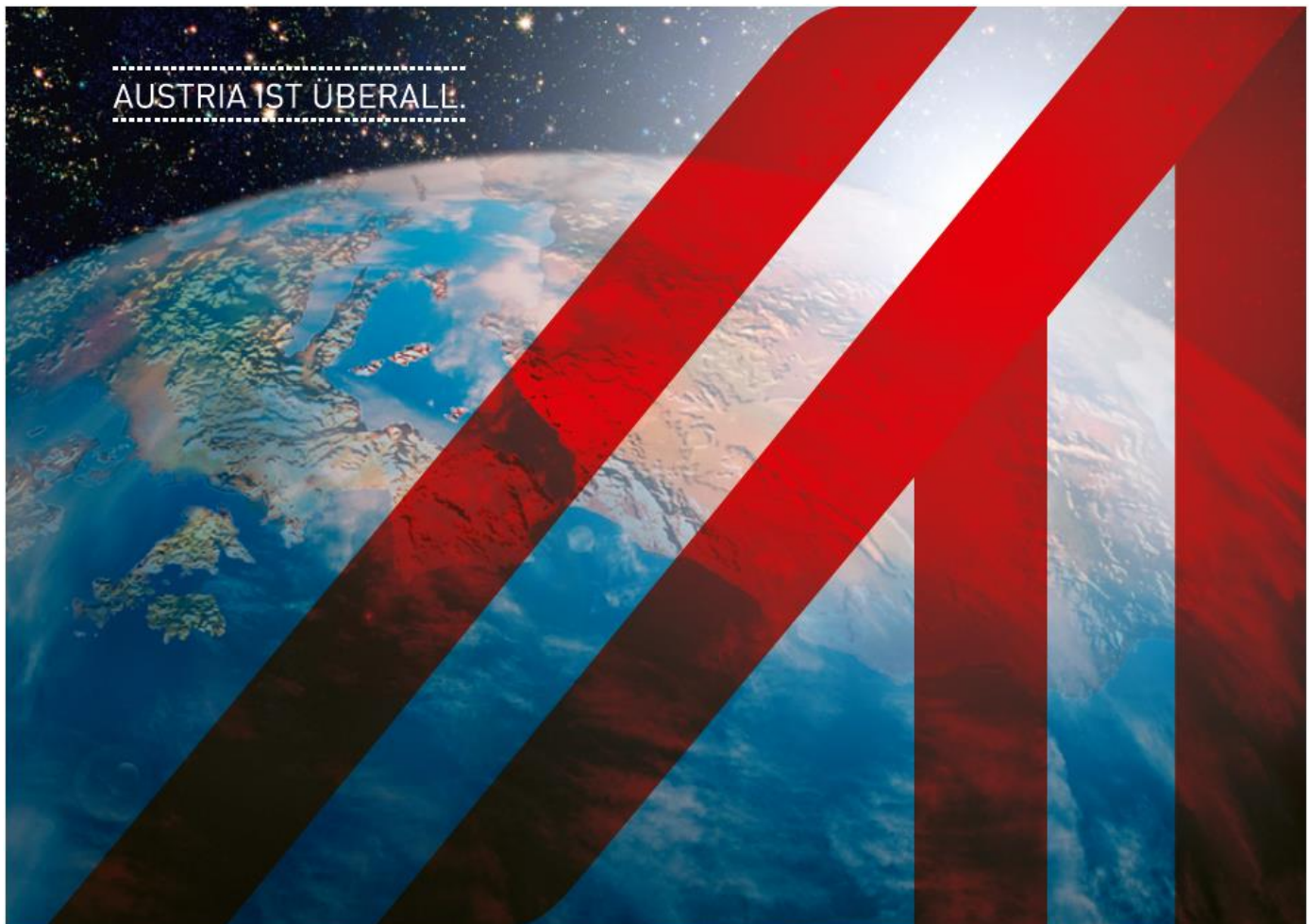
AUSSEN WIRTSCHAFT BRANCHENREPORT KASACHSTAN UND USBEKISTAN

ANLAGENBAU/SMART FACTORY

BRANCHE UND MARKTSITUATION
KONKURRENZSITUATION
GESETZLICHE UND SONSTIGE RAHMENBEDINGUNGEN
TRENDS UND ENTWICKLUNGEN
CHANCEN FÜR ÖSTERREICHISCHE UNTERNEHMEN

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER ALMATY
NOVEMBER 2019

 *international*
= Bundesministerium
Digitalisierung und
Wirtschaftsstandort 



Unser vollständiges Angebot zum Thema **Anlagenbau/Smart Factory** (Veranstaltungen, Publikationen, Schlagzeilen etc.) finden Sie unter wko.at/aussenwirtschaft/anlagenbau.

Eine Information des

AußenwirtschaftsCenters Almaty

T +7 727 225 14 84

F +7 727 225 14 86

E almaty@wko.at

W wko.at/aussenwirtschaft/kz

f fb.com/aussenwirtschaft

🐦 twitter.com/wko_aw

 linkedin.com/company/aussenwirtschaft-austria

 youtube.com/aussenwirtschaft

 flickr.com/aussenwirtschaftaustria

blog www.austria-ist-ueberall.at

Dieser Branchenreport ist im Rahmen der Internationalisierungsoffensive **go-international**, einer Förderinitiative des Bundesministeriums für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort und der Wirtschaftskammer Österreich für WKO-Mitglieder kostenlos.

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anders lautender Bestimmungen gestattet.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist. Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

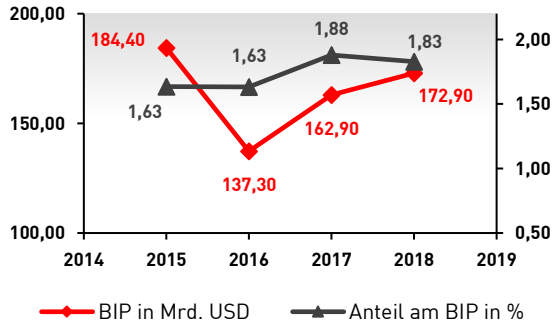
© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ
Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.

Herausgeber, Medieninhaber (Verleger) und Hersteller:
WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH / AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA
Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien

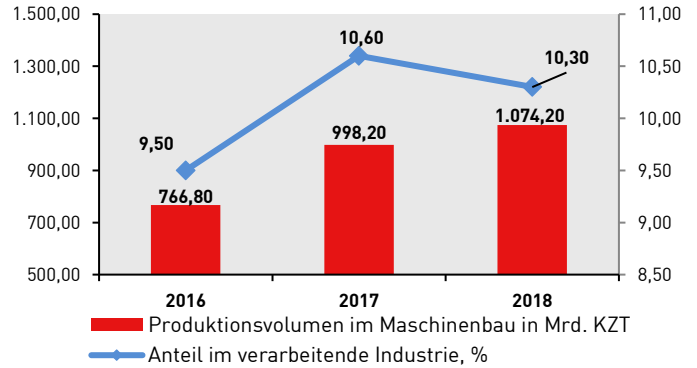
Redaktion: AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER ALMATY, T +7 727 225 14 84, F +7 727 225 14 86
E almaty@wko.at, W wko.at/aussenwirtschaft/kz

1. BRANCHE UND MARKTSITUATION

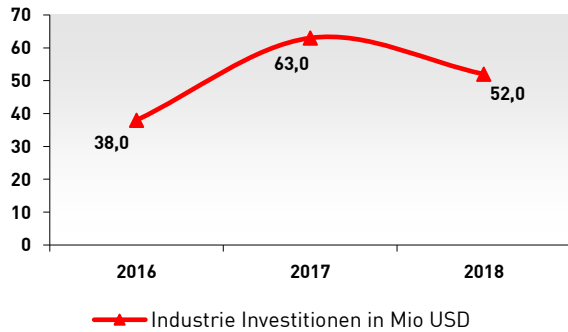
Entwicklung des BIP



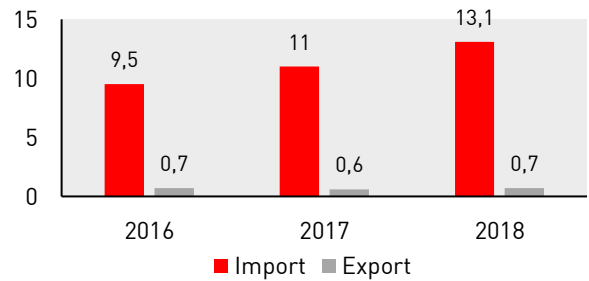
Produktionsvolumen im Maschinenbau in Mrd. KZT



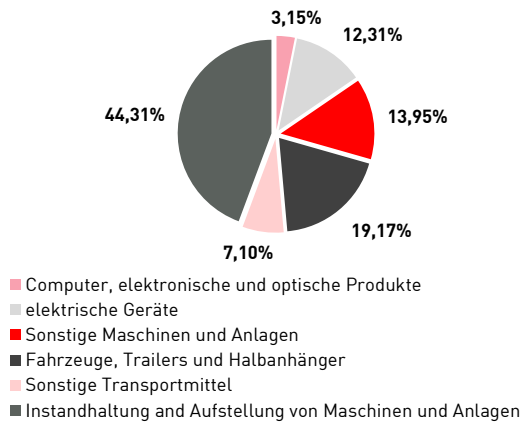
Industrie-Investitionen, Mrd KZT



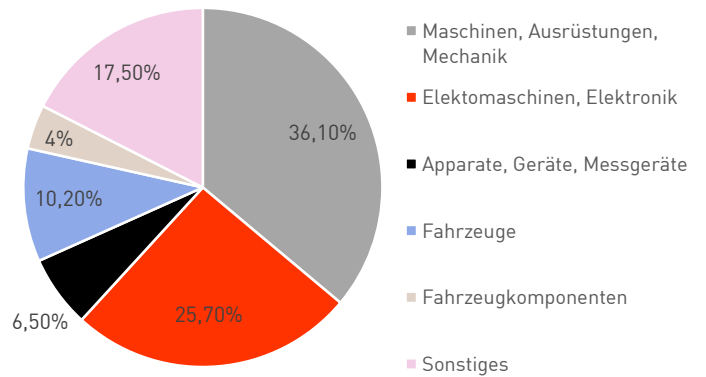
Import und Export der Anlagen und Maschinen in Mrd. USD



Produktionsstruktur der Maschinenbau Sektor



Importe nach Produktgruppen in %



Quelle: Statistisches Komitee Kasachstan, Vereinigung der Maschinenbauindustrie (SMKZ)

Informationen über die Branche und Marktsituation

Die beiden zentralasiatischen Wachstumsmärkte Kasachstan und Usbekistan verfügen über ein großes Wachstumspotenzial für österreichische Unternehmen im Maschinenbau-Sektor.

Kasachstan

Maschinen sind die zweitgrößte Export-Position nach Kasachstan. Kasachstan ist das bedeutendste Land in Zentralasien. Nach einer längeren Wachstumsphase geriet die Wirtschaft durch den niedrigen Öl-Preis und Währungsabwertungen 2014/15 ins Stocken. In den letzten Jahren erholte sich die Wirtschaft und schwenkte auf einen 4%-Wachstumspfad ein: 4,0% (2017), 4,1% (2018), (1-6/19: 4,3%). Die wichtigsten Wachstumstreiber sind die Bereiche Industrie, Bau, Verkehr, Handel und Landwirtschaft.^[1]

Der kasachische Maschinenbausektor ist auf einem Erholungskurs und legte 2017 um knapp 30% im Vergleich zum Vorjahr zu, und um weitere 14,1% im Jahr 2018. Die Zahl der Industriebetriebe hat seit 2010 bis Mitte 2018 um etwa 3.400 Unternehmen zugelegt, davon knapp 800 Unternehmen im Maschinenbausektor.^[2]

Der Maschinenbausektor ist mit einem Anteil von 11% neben Metallurgie, Lebensmittelindustrie und Erdölsektor ein bedeutender Wirtschaftssektor mit Multiplikator-Effekt. Jeder neue Maschinenbau-Job schafft sieben bis neun weitere Jobs in verwandten Branchenbereichen.

„Der Maschinenbau-Sektor trägt maßgeblich zur Entwicklung der gesamten Wirtschaft bei“, so Staatspräsident Kasym Tokaiev und ist „zuversichtlich, dass der Maschinenbau zum Motor der Industrialisierung des Landes wird“. Der Maschinenbausektor beschäftigt 65.000 Menschen.

Der Maschinenbausektor wächst konstant, was auch auf die Neuausrichtung der Branche in den letzten 15 Jahren zurückzuführen ist. Während früher noch hauptsächlich noch Bauelemente und Ersatzteile produziert wurden, werden mittlerweile hauptsächlich Endprodukte assembliert und hergestellt. Dazu zählt die Produktion von Lokomotiven, PKW, LKW, Busse, Erntemaschinen und Pumpausrüstungen, Aufzüge etc.

Die Regierung prognostiziert dem kasachischem Maschinenbau 2019 ein Wachstum von ca. 5%. Im Zeitraum bis 2024 gilt ein Plus von bis zu 6% pro Jahr als wahrscheinlich.

Die Modernisierung des Maschinenparks, zunehmende Exportmöglichkeiten und die geostrategische Lage Kasachstans stellen Anreize für den Aufbau einer lokalen Fertigung dar. Außerdem ergeben sich dadurch Transportkostenvorteile.

Usbekistan

Usbekistan zählt zu den am schnellsten wachsenden Volkswirtschaften der Welt und ist mit 32 Mio. Einwohnern als bevölkerungsreichstes Land Zentralasiens ein sehr attraktiver Kooperationspartner. Österreichische Innovationen haben Chancen beispielsweise in den Bereichen Agriprocessing, Energie, Infrastruktur, Öl- und Gas, Gesundheitswesen und Industriemodernisierung.

Im Fokus der usbekischen Regierung stehen die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit und die Reduzierung der Importe, was Chancen für österreichische Lieferanten von Maschinen und Anlagen eröffnet.

Das BIP Usbekistans belief sich im Jahr 2018 auf 50,5 Mrd. USD. Auf die verarbeitende Industrie entfielen dabei 79,4% des BIP. Der Maschinenbausektor macht 16,9% der verarbeitenden Industrie in Usbekistan aus.

In den kommenden Jahren wird ein Wirtschaftswachstum von durchschnittlich 5,5% erwartet. Der seit über zwei Jahren amtierende Präsident Shavkat Mirziyoyev entfachte ein nachhaltiges, ambitioniertes Reformfeuerwerk und steht für gute nachbarschaftliche Beziehungen, Entrepreneurship und Öffnung. Die Liberalisierung Usbekistans eröffnet kasachischen Unternehmen Exportmöglichkeiten.

Rund zwei Drittel der Maschinenbauprodukte in Zentralasien stammen aus Usbekistan. Die größten Investitionen fließen in Maschinenbauunternehmen, Metallurgie, Chemie, Brennstoffe, Energie und Geologie. Im Maschinenbau sind eine Reihe von Projekten zur Autoteile-Fertigung geplant. Die Maschinenbauindustrie konzentriert sich auf die Städte Taschkent, Samarkand, Chirchiq und Andijon.

Das Land verfügt über bedeutende Erdgas-Ressourcen und gehört zu den Top-10-Baumwoll-Produzenten und Exporteuren der Welt. Knapp 14% der gesamten usbekischen Industrieproduktion entfallen auf den Maschinenbau. Die Automobilindustrie und die Produktion von landwirtschaftlichen Maschinen und elektrotechnischen Erzeugnissen machen über 60% des Maschinenbaus in Usbekistan aus.

Usbekistan verfügt über den höchsten Diversifizierungsgrad in Zentralasien. Die starke Automotive-Industrie ist die zweitbedeutendste in der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS). Das österreichische Haupt-Exportprodukt nach Usbekistan sind Maschinen.

Vor 1992 hatte Usbekistan als Teil der Sowjetunion keinerlei Automobilindustrie. In postsowjetischen Zeiten wurden mit südkoreanischer und amerikanischer Hilfe neue Autowerke in Usbekistan gebaut. Aktuell beträgt die Produktion mehr als 200.000 Stück pro Jahr und Usbekistan exportiert nach Russland und in andere GUS-Länder. Im Jahr 2018 wurden zudem knapp 4.200 LKW, 1.000 Busse und 3.400 Traktoren in Usbekistan produziert.

Zahlreiche ausländische Fahrzeug-Marken werden in Usbekistan produziert. Der Anteil Made in Uzbekistan variiert zwischen 50% und 65%. Über 200 lokale Unternehmen produzieren Komponenten und Teile für die Automobilindustrie. Weiters werden Haushaltsgeräte, Kabel, Transformatoren, Schaltgeräte, Niederspannungs- und Hochspannungsgeräte etc. erzeugt.

Die Automobilindustrie in Usbekistan schafft die Voraussetzungen für die Entwicklung verwandter Industrien wie Metallurgie, chemische Industrie, Elektrotechnik etc. Die Automobilindustrie Usbekistans besteht aus über 40 großen und mittleren Unternehmen. Wichtige Automobilhersteller sind JV GM Usbekistan und SamAuto LLP.

Die usbekische Regierung plant insgesamt 24 Mio. USD in neue Produktionsstätten zu investieren und wird dabei einen Fokus auf die Automobilindustrie und den landwirtschaftlichen Maschinenbau legen.

Zudem will sich die usbekische Regierung verstärkt auf die Ausbildung von Fachleuten für den Maschinenbau konzentrieren. Es gibt verschiedene Hochschulen und Universitäten für den landwirtschaftlichen Maschinenbau, den Service und die Wartung von landwirtschaftlichen Maschinen.

Darüber hinaus finanziert der Staatsfonds „El-Yurt Umidi“ ab dem 1. September 2019 die Ausbildung von lokalen Spezialisten, Wissenschaftlern und Hochschullehrpersonal an führenden Universitäten und wissenschaftlichen und technischen Einrichtungen im Ausland.

Maschinenbau-Importe und -Exporte

Kasachstan ist im Maschinenbausektor stark importabhängig. Den Maschinenbau-Importen in Höhe von 18 Mrd. USD (2018) stehen 3 Mrd. USD an lokaler Produktion gegenüber. Die kasachischen Exporte betragen 2018 insgesamt 700 Mio. USD und vergleichsweise 400 Mio. USD im Jahr 2017.

Bedeutende Maschinen-Importe 2018	Importvolumen in Mio. USD	%-Anteil an Maschinen-Importen
Fahrzeuge	975,7	7,5
Armaturen für Rohrleitungen	585,0	4,5
Aufbauten und Teile für Radfahrzeuge (Zugmaschinen, Personentransportfahrzeuge, Lastkraftwagen, Spezialfahrzeuge)	520,9	4,0
Stromerzeugungsaggregate	511,5	3,9
Flugzeuge	493,0	3,8
Elektronische Geräte zum Lesen und Übertragen von Informationen	408,9	3,1
Schalttafeln, Sockel für elektrische Geräte	392,3	3,0
Bulldozer und Bagger	356,3	2,7
Drähte und Kabel	270,3	2,1
Flüssigkeitspumpen und deren Teile	254,6	1,9
Ausrüstung zum Sortieren, Sieben, Trennen, Waschen, Mahlen	229,1	1,7
Verschiedene Güterwagen	216,9	1,66
Transformatoren, Umformer	214,0	1,64

Quelle: www.stat.gov.kz; www.kgd.gov.kz

Kasachstan importiert Maschinen und Anlagen hauptsächlich aus Russland, China, Italien und Deutschland. Made in Kasachstan-Maschinenexporte machen 1% (700 Mio. USD; 2018) des gesamten Exportvolumens aus.

Top Lieferländer	Maschinen-Importe in Mio. USD	Anteil an KAZ Maschinen-Importen
Russland	3.401,2	26,0
China	2.863,9	21,9
Italien	1.006,9	7,7
Deutschland	970,7	7,4
USA	511,5	6,0
Südkorea	493,0	3,4
Japan	378,2	2,9
Frankreich	335,3	2,6
Türkei	222,6	1,7
UK	219,2	1,67
Gesamt	3130,5	81,27

Quelle: www.stat.gov.kz; www.kgd.gov.kz

2. KONKURRENZSITUATION

Die Anzahl der Unternehmen im Maschinen- und Anlagenbau ist in Kasachstan verglichen mit Russland und den OECD-Ländern eher gering. Insgesamt gibt es in Kasachstan laut Angaben des Maschinenbauverbandes 1.800 Maschinenbauunternehmen.

Unternehmen in Kasachstan stellen Lokomotiven, Waggons, Traktoren, Mähdrescher, LKW, PKW, landwirtschaftliche Maschinen und Ausrüstungen für die Erdölindustrie her. Lokale Produkte decken ein Viertel des heimischen Marktes ab.

Marktführer

Die größten Unternehmen im kasachischen Maschinenbausektor sind:

Unternehmen	Produkte
Kazakhstan Engineering	Ausrüstungen für den Verteidigungs- und Maschinenbausektor
Saryarkaavtoprom JSC	PKW, LKW, Busse, Minivans und Spezialfahrzeuge
AgromashholdingKZ JSC	Landwirtschaftstechnik
Azia Avto JSC	PKW, Minivans und Off-Road Fahrzeuge
Aktobe Plant of Petroleum Equipment JSC	Ausrüstungen für die Öl- und Gasindustrie
Alageum Electric JSC	Elektrotechnik und Transformer
Maker LLP (Kazakhmys Corporation)	Bergbautechnik und Ausrüstungen
ERG Service LLP	Lasthebe- und Kranausrüstung
Kainar-AKB LLP	Akkus
Prommashkomplekt LLP	Weichen und Eisenbahnräder
Ust-Kamenogorsky Armaturny Zavod JSC	Rohrleitungsarmaturen für die Öl- und Gasindustrie

Quelle: <http://kidi.gov.kz>

Das Institut für Industry Development analysierte die Stärken und Schwächen des kasachischen Maschinenbausektors:

Stärken

- Steigende Industrie-Kompetenz
- Staatliche Unterstützungsmaßnahmen
- Einbindung des Maschinenbausektors in die Eurasische Wirtschaftsunion
- Freie Wirtschaftszonen mit Anreizen für Joint Ventures

Schwächen

- Mangel an qualifizierten Arbeitskräften
- Technologischer Rückstand bei der Implementierung digitaler Lösungen
- Mangelnde Verfügbarkeit von Marktanalysen
- Geringe Auslandsinvestitionen
- Hohe Kreditzinsen

3. GESETZLICHE UND SONSTIGE RAHMENBEDINGUNGEN

Fahrplan zur Entwicklung des Maschinenbausektors 2019 – 2024

Im Juni 2019 wurde von der Regierung der Fahrplan zur Entwicklung des Maschinenbausektors bis 2024 angenommen und zur Umsetzung freigegeben. Dieser Plan wurde von dem Ministerium für Industrie- und Infrastrukturentwicklung gemeinsam mit der Union der Maschinenbauingenieure entworfen. Dieser enthält Maßnahmen und Aktionen zur Förderung und weiteren Entwicklung des kasachischen Maschinenbaus:

- Bereitstellung von Roh- und Verbrauchsmaterialien für lokale Hersteller
- Unterstützung lokaler Hersteller
- Aufbau von Zertifizierungs- und Prüfzentren
- Verbesserung des institutionellen Umfelds
- Formulierung einer Industriepolitik
- Anreizsysteme für den Maschinenbau und Förderung des Maschinenbau-Exports
- Aus- und Weiterbildung des Personals
- Förderung der Modernisierung bestehender Produktionsanlagen
- Ausarbeitung von Mechanismen für den Kostenausgleich für die Förderung von Maschinenbauprodukten, den Transport von Fertigerzeugnissen und die Exportfinanzierung.

Schwerpunkte der Maschinenbauentwicklung:

- Automobilindustrie
- Landwirtschaftliche Maschinen
- Eisenbahnmaschinenbau

Einführung einer Recycling-Gebühr

Die kasachische Regierung hat zur Förderung heimischer Hersteller und als Anreiz für ausländische Investoren, die Einführung einer Recyclinggebühr in Höhe von 10% auf Traktoren und 8% auf Mährescher beschlossen. Die Unternehmervereinigung Atameken sieht die Recyclinggebühr kritisch. Sie ist überzeugt, dass mit ihr nicht nur die Preise für importierte, sondern auch für kasachische Landtechnik steigen werden.¹

Ergänzungen der Druckgeräte-Richtlinie

Die Eurasische Wirtschaftskommission hat 62 Punkte zum technischen Reglement Nr. 32 „Zur Sicherheit von Druckgeräten“ hinzugefügt. Zukünftig müssen Exporteure dieser Produkte eine Konformitätsbescheinigung vorlegen. Damit regelt die Eurasische Wirtschaftsunion die Sicherheit und Zuverlässigkeit von Druckbehältern, Rohrleitungen, Heiz- und Dampfkesseln, Armaturen, Ausrüstungsteilen mit Sicherheitsfunktionen etc.²

Restriktionen für ausländische Unternehmen zur Teilnahme an öffentlichen Ausschreibungen

Eine neue in Kraft getretene Verordnung der kasachischen Regierung beschränkt ausländische Unternehmen bei der Teilnahme an öffentlichen Ausschreibungen. Kasachstans Regierung plant damit bis Mitte 2022 vor allem die Bereiche Fahrzeugbau und elektrotechnische Ausrüstungen zu schützen. Behörden und Unternehmen mit

¹ GTAI 2019: <https://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/suche,t=kasachischer-staat-kauft-keine-importpkw-mehr,did=2358716.html>

² Primeminister.kz 2019: <https://primeminister.kz/en/news/reviews/mechanical-engineering-in-kazakhstan-since-2000-production-increased-by-24-times>

staatlicher Beteiligung kauften im ersten Halbjahr 2019 nur in Kasachstan produzierte Fahrzeuge. Die Absatzchancen für beispielsweise PKW, Transformatoren, Kabel und Drähte auf dem kasachischen Markt sind damit gemindert. Von der Verordnung ausgenommen sind Produzenten, die eine in Kasachstan registrierte juristische Person sind oder über Waren mit kasachischem Ursprungszeugnis CT-KZ verfügen.³

³ Adilem 2019: <http://adilet.zan.kz/rus/docs/P1900000538>

4. TRENDS UND ENTWICKLUNGEN

Kasachstans Unternehmen sind am Weg zu Industrie 4.0, was durch staatliche Programme unterstützt wird. Mit 2019 endete die zweite Fünfjahresphase des nationalen Programms zur Entwicklung der industriellen Infrastruktur.

Digitales Kasachstan

Mit dem im Dezember 2017 verabschiedenden Branchenprogramm „Digitales Kasachstan“ stellt das Land bis Ende 2022 rund 350 Mio. EUR aus dem kasachischen Staatshaushalt bereit, um die vierte industrielle Revolution und die Digitalisierung der Wirtschaft voranzutreiben. Investitionen im Umfang von 1 Mrd. EUR sollen weitere 16.000 Arbeitsplätze schaffen und die heimische Produktion stärken. Die Regierung plant die Privatisierung von 1.000 Staatsunternehmen und die Reduktion der Abhängigkeit ausländischer Importen von 69% auf 37%.⁴

Industrie 4.0

Innovation und Industrie 4.0 sind beim Maschinenbautag der Maschinenbauvereinigung ein zentrales Thema. Bis 2050 soll Kasachstan zu den Top 30 innovativen Ländern der Welt gehören. Eine Industriestudie kam kürzlich zum Ergebnis, dass sich 80% der Unternehmen auf dem Level 2.0 befinden und nur 3% der Unternehmen auf dem Level 3.0. Die restlichen 17% der Unternehmen befinden sich momentan in der Übergangsphase zwischen Industrie 2.0 und Industrie 3.0. Barrieren am Weg zur Industrie 4.0 sind der Mangel an qualifizierten Arbeitskräften, die hohen Investitionskosten und der schwierige Zugang zu Krediten. Die Investitionen flossen bisher hauptsächlich in Instandhaltung.⁵

Entwicklungen in einzelnen Branchen

Elektrotechnik

Große Zuwächse verzeichneten unter anderem die Hersteller von Transformatoren, Leitungskabel, Glasfasertechnik, Elektrobatterien und Beleuchtungskörper. Die Produktion von Transformatoren und Elektrobatterien nahm 2018 um ein Fünftel zu und die Produktion von Leitungskabel und Glasfasertechnik stieg um mehr als vier Fünftel. Die Produktion von Beleuchtungskörper verneunfachte sich.⁶

Öl- und Gas

In der kasachischen Öl- und Gastechnikindustrie stellen inländische Unternehmen verschiedenste Ausrüstungen für Ölfelddienstleister her. Zum Einsatz kommen dabei Elemente der Industrie 4.0 wie Roboter Schweißsysteme. Prominente Unternehmen in der Branche sind Prommashkomplekt LLP, Kasachstan Agro Innovation

⁴ Astana Times 2019: <https://astanatimes.com/2019/04/kazakhstan-experiences-industrial-growth-takes-efforts-to-continue-growth>

⁵ GTAI 2019: <https://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/suche,t=kasachstans-wirtschaft-soll-digitaler-werden,did=1828422.html>

⁶ Industry 4.0: Redefining Manufacturing in Kazakhstan 2019: https://www.researchgate.net/publication/332823387_Industry_40_Redefining_Manufacturing_in_Kazakhstan

Corporation LLP, Hersteller LLP, Zhigermunayservice LLP, Ust-Kamenogorsk Valve Plant JSC und "Aktyubinsk Petroleum Machinery Plant."⁷

Verteidigungssektor

Nach dem Ende der UDSSR stellten viele Unternehmen ihre Produktion ein und spezialisierten sich auf die Instandhaltung und Modernisierung. Im Jahr 2003 wurden alle staatlichen Rüstungsbetriebe in der Muttergesellschaft „Kasachstan Engineering“ vereint.

Diese Unternehmen sind spezialisiert auf Produkte und Dienstleistungen in der Öl- und Gasindustrie, des Schienenverkehrs, der Landwirtschaft, der Wärme- und Energieherstellung sowie Produktion und Wartung von Waffen und militärischer Ausrüstung.⁸ Im Jahr 2016 produzierten die Unternehmen der Kazakhstan Engineering 10% aller vom Maschinenbausektor produzierten Produkte und liefern so einen wichtigen Beitrag zur Diversifizierung der kasachischen Wirtschaft. Der Maschinenbausektor der Verteidigungsindustrie wuchs um mehr als das Doppelte als andere Industrien. Bis 2021 erwartet man sich einen weiteren Zuwachs von 40%.⁹

Automotive

Obwohl die Nachfrage nach Neuwagen in Kasachstan weiter steigt und 2018 gegenüber dem Vorjahr um knapp ein Viertel zulegen konnte, profitieren Importeure nur bedingt. Lokal assemblierte Fabrikate gewinnen zunehmend an Beliebtheit und an Marktanteil. Zu den beliebtesten Automarken zählten 2018 Lada, Toyota und Hyundai. Im Jahr 2017 wurden zwei Drittel der verkauften PKW importiert, im Jahr 2018 war es nur noch die Hälfte. In den ersten acht Monaten 2019 wurden über 30.000 Autos gefertigt. Das bedeutet einen Zuwachs von 18% im Vergleich zur Vorjahresperiode. Kasachstan produziert derzeit knapp 170 Fahrzeug-Modelle.¹⁰ Die Automobilbranche macht knapp ein Fünftel der gesamten Maschinenbauindustrie aus und verzeichnete seit 2010 ein Wachstum von 16%. Gründe dafür sind günstige Autokredite und staatliche Förderungsprogramme.¹¹

Abfallwirtschaft

Landesweit sollen mehrere Sortier- und Verarbeitungsanlagen entstehen. Rentabilitätsrechnungen hemmen die Modernisierung des Sektors. Der Großteil der Siedlungsabfälle landet vielfach unsortiert auf Deponien. Durch die Wirtschaftskrise 2014/15 kamen zahlreiche Projekte zum Erliegen und der Entwicklungsplan wurde deutlich verzögert. Vorreiter in der Abfallwirtschaft ist Nur-Sultan. In der Hauptstadt sollen ab 2020 bereits drei Viertel der angelieferten Abfälle wiederverwertet werden. Zum Vergleich wurden 2016 nur etwa 1% des angefallenen Müllaufkommens weiterverarbeitet.

⁷ ZMS 2019: <http://zms.kz/en/home-yellow-factory-2/>

⁸ KASE 2016: <http://kase.kz/en/issuers/KZEN/>

⁹ Astana Times 2018 <https://astanatimes.com/2018/11/modernisation-increases-kazakh-defence-industry-productivity/>

¹⁰ Government.kz 2019: <https://www.government.kz/en/news/reviews/mechanical-engineering-in-kazakhstan-since-2000-production-increased-by-24-times>

¹¹ GTAI 2019: <https://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/suche,t=pkwwerkaeufe-legen-in-kasachstan-weiter-zu,did=2215370.html>

Landwirtschaftstechnik

In der Landwirtschaft steht in den nächsten Jahren eine große Beschaffungswelle bevor. 70.000 Traktoren, etwa die Hälfte der benutzten Maschinen und über 40.000 Mähdrescher sind veraltet. Künftig soll ein Drittel der benötigten Traktoren und Mähdrescher lokal produziert werden.¹²

Vor allem in Usbekistan gibt es im Bereich der Landwirtschaftstechnik viel Potenzial. Usbekische Maschinenbaubetriebe produzierten im Jahr 2018 knapp 25.000 verschiedene landwirtschaftliche Maschinen und Geräte. Usbekistan importiert nach wie vor auch viele landwirtschaftliche Geräte, Traktoren, Sämaschinen, Pflüge, Sprühgeräte und Untergrundlockerer. Usbekistan plant eine Erweiterung seiner Anbauflächen auf eine Million Hektar bis zum Jahr 2025 – demnach wird auch die Nachfrage nach landwirtschaftlichen Maschinen aus dem Ausland steigen.

¹² <https://astanatimes.com/2019/06/kazakh-ministry-of-agriculture-upgrades-equipment-increases-crop-variety/>

5. CHANCEN FÜR ÖSTERREICHISCHE UNTERNEHMEN IN KASACHSTAN UND USBEKISTAN

Kasachstan möchte bis 2050 zum Kreis der Top 30 innovativen Länder der Welt zählen. Usbekistan ist das bevölkerungsreichste Land Zentralasiens mit einer ausgeprägten Automotive-Industrie, die zweitgrößte in der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS). Beide Länder streben eine Diversifizierung ihrer Wirtschaft und Importsubstitution an, was dementsprechende Chancen für innovative österreichische Unternehmen eröffnet. Die Importabhängigkeit ist groß: In Kasachstan stehen 13 Mrd. USD an Maschinenimporten 3 Mrd. USD an heimischer Produktion gegenüber. Entscheidend für den Markterfolg ist die Präsenz vor Ort in Form einer eigenen Niederlassung oder eines lokalen Partners.

Innovation und Industrie 4.0 sind zentrale Themen beim jährlichen Maschinenbau-Forum in Nur-Sultan und damit der Einsatz von beispielsweise Big Data, Industrial Internet of Things (IIoT) und 3D-Printing. Die kasachische Regierung unterstützt Neugründungen und Weiterentwicklungen von Produktionsanlagen. Dazu werden moderne Maschinen, Technologien, digitale Lösungen, Know-how, Technologietransfer, Personalschulung und IT-Lösungen benötigt. Ebenso gefragt sind Mess- und Prüfgeräte, industrielle Automatisierungs- und Konstruktionslösungen.

Chancen für österreichische Unternehmen bestehen in der Modernisierung veralteter Maschinen und Produktionsanlagen, als auch in der Neubeschaffung. Vielerorts müssen Technologieprozesse und Lieferketten optimiert werden. Wachstumstreiber sind die Sektoren Automobilindustrie, Eisenbahnmaschinen und -ausrüstung, Öl- und Gasmaschinen und -ausrüstung, Landwirtschaftsmaschinen und Verteidigungsindustrie. Dies fördert auch die Entwicklung verwandter Sektoren wie die Produktion von Ersatzteilen und Komponenten.

Österreichische Produkte genießen einen erstklassigen Ruf. Zu empfehlen ist die Teilnahme an Konferenzen und Fachmessen, wie beispielsweise dem Maschinenbau-Forum des Verbandes der kasachischen Maschinenbau-Industrie (SMKZ).

Im Fokus der usbekischen Regierung stehen die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit und die Reduzierung der Importe, was Chancen für österreichische Lieferanten von Maschinen und Anlagen eröffnet.

Kritische Erfolgsfaktoren/Vertriebskanäle

Entscheidend für den nachhaltigen Erfolg in den Wachstumsmärkten Kasachstan und Usbekistan sind ein effizienter und loyaler Partner, profunde Marktkenntnis und die regelmäßige Teilnahme an Fachmessen. Es ist von Vorteil ein Netzwerk aufzubauen, denn vieles wird hierzulande informell erledigt. Anfangs kann der Aufbau eines Netzwerkes einige Zeit in Anspruch nehmen.

Anbieter von Gesamtlösungen haben am Markt Vorteile. Unternehmen mit komplementären Produkten sollten sich daher zusammenschließen und gleichzeitig Kosteneinsparungen bei der Marktbearbeitung nutzen. Im Falle von Unregelmäßigkeiten mit Kunden oder Partnern sollte man tendenziell eine einvernehmliche Lösung suchen und bemüht sein, eine gute Gesprächsatmosphäre aufrechterhalten. Um Probleme zu vermeiden, empfiehlt sich eine Überprüfung der Partner vorab. Es ist ratsam die Korrespondenz in Russisch zu halten. Dies verkürzt in der Regel die Antwortzeiten. Gute Sprachkenntnisse in Englisch sind noch nicht überall verbreitet. Das Vorhandensein einer Website in russischer Sprache mit einer Auflistung der Dienstleistungen und Produkten ist hilfreich. Weiteres empfiehlt sich die Teilnahme an Messen und Ausstellungen mit Werbematerial in Russisch.

Um in Kasachstan und Usbekistan langfristig und erfolgreich Geschäfte zu tätigen, ist es unumgänglich eine Niederlassung zu gründen oder eine Partnerschaft mit einem bestehenden lokalen Unternehmen einzugehen. Für den Erstkontakt bietet sich die Teilnahme an einer Wirtschaftsmission angeboten durch das AußenwirtschaftsCenter Almaty an. In der Vergangenheit haben sich B2B Gespräche als ausgezeichnete Möglichkeit zur Entwicklung von Partnerschaften erwiesen.

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN UND INTERNETLINKS

Nationale Verbände, Unternehmen

AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

<https://www.wko.at/service/aussenwirtschaft/kasachstan.html>

Maschinenbauverband

www.smkz.kz

Kasachische Institution für Industrieentwicklung

www.kidi.gov.kz

Ministerium für Industrie und Infrastrukturentwicklung:

Ausschuss für industrielle Entwicklung und Arbeitssicherheit

www.comprom.miid.gov.kz

Ministerium für Volkswirtschaft der Republik Kasachstan: Statistisches Komitee

www.stat.gov.kz

Nationale Unternehmerkammer von Kasachstan "Atameken"

www.atameken.kz

Nationales Programm „Strategie 2050“

www.strategy2050.kz

Gesetzes Kodex (inoffizielle Übersetzung)

www.adilet.zan.kz

Verband der Automobilindustrie

www.akab.kz

Deutsche Handels- und Investmentseite (GTAI)

www.gtai.de

Eurasische Wirtschaftsunion

www.eawu.news

Ministerium für Finanzen der Republik Kasachstan

www.kgd.gov.kz

Ministerium für die nationale Wirtschaft der Republik Kasachstan - Statistisches Komitee

www.stat.gov.kz

Kazakh Invest

www.invest.gov.kz

Kazakhstan Engineering

www.ke.kz/en/

Entwicklungsbank Kasachstan

www.kdb.kz

JSC Kazakhstan Institute of Industry

www.dppzhambyl.gov.kz

Kazakhstan Automobile Industry Enterprises' Union

www.kazautoprom.kz

Messen**Maschinenbau Forum und Maschinenbau Messe 2020**

16.-18.09.2020, Nur-Sultan

www.smkz.kz

www.astana-expo.com

Automechanika Astana-2020

Kfz-Dienstleistungsbranche: Ersatzteile, Kfz-Komponenten und Ausrüstungen für die Kfz-Wartung, neueste Entwicklungen und Errungenschaften der Branche

15.-17.04.2020, Nur-Sultan

www.automechanika.kz

KADEX -2020

Produkte und Technologien für den Militärdienst

28.-31.05.2020, Nur-Sultan

www.kadex.kz

MachExpo – 2020

Kazakhstan International Industrial Exhibition Machine-Building, Machine- Tool Building and Automation

20.-22.05.2020, Nur-Sultan

www.machexpo.kz

Power Kazindustry – 2020

Products and technologies for electro-technical and power supply industry

13.-15.05.2020, Almaty

www.powerkaz.kz

Ayrau Öl und Gas 2020

Öl und Gas

8.-10.04.2020

www.oil-gas.kz

Astana Mining and Metallurgy Expo 2020

Bergbau und Metallindustrie Expo

18.-19.06.2020

www.amm.kz

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER ALMATY

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER ALMATY

Adresse Kazybek Bi Str. 41, Block B, Almat, 050010, Kazakhstan

T +7 727 225 1484

E almaty@wko.at

W wko.at/aussenwirtschaft/kz

